



Grußwort

100 Jahre Fotografische Gesellschaft Osnabrück - ein beachtenswertes Jubiläum, weil damit zugleich ein Rückblick aus dem rasenden digitalen Zeitalter in das langsamere analoge Zeitalter verbunden ist.

Die Fotografische Gesellschaft Osnabrück von 1912 e.V. hat mit etlichen interessanten Ausstellungen in der Kunsthalle Dominikanerkirche, im Museum am Schölerberg und im Museum Industriekultur das kulturelle Leben für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt bereichert. Die Ausstellungen „Bild der Frau“, „Männer“, „Monte Pies“, „Wie und wo die Hase läuft“ und viele andere mehr kamen beim Publikum gut an. Aber die Fotografische Gesellschaft war auch über die Grenzen Osnabrücks, im Landkreis mit Ausstellungen in Melle und in Bersenbrück und sogar in Aurich präsent.

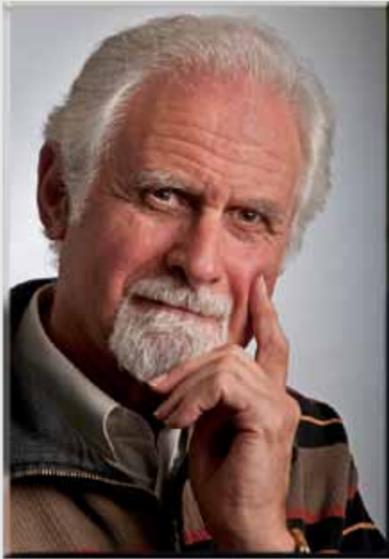
Auch mit den Partnerstädten Osnabrücks arbeitet die Fotografische Gesellschaft zusammen. Die Ausstellung „Männer“ war in mehreren Partnerstädten zu sehen und im Juni 2011 wurden aktuelle Fotos von Osnabrück in Twer ausgestellt. Im Rahmen des 100jährigen Jubiläums wird am 9. Oktober in der Sparkasse Osnabrück eine Ausstellung zum Thema: „Fotos kennen keine Grenzen“ mit den Fotoclubs aus den Partnerstädten eröffnet.

Aber auch die Dokumentation von Kulturdenkmälern und die Veränderung des Stadtbildes werden von dieser Gesellschaft fotografisch festgehalten.

Die Fotografische Gesellschaft hat mit der Plattenkamera im Jahre 1912 begonnen und ist heute beim digitalen Bild, das auf einem Chip gespeichert wird, angelangt. Diese rasante technische Entwicklung hat der Verein wohlbehalten überstanden. Heute hat der Verein 35 Mitglieder.

Ich danke der Fotografischen Gesellschaft für ihre Aktivitäten zur Belebung der Kulturszene Osnabrücks und hoffe, dass die Mitglieder auch in Zukunft sehenswerte Bilder aus und für Osnabrück machen. In diesem Sinne gratuliere ich dem Verein zu seinem 100-jährigen Jubiläum und wünsche den Fotografen ein erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Boris Pistorius
Oberbürgermeister



Einführung

Für die Fotografische Gesellschaft Osnabrück von 1912 e. V. (FGO) lag es nahe, das hundertjährige Jubiläum mit einer eigenen Fotoausstellung zu feiern. An mehreren Vereinsabenden wurde das mögliche Thema engagiert und auch kontrovers diskutiert.

Schnell verworfen wurde der Gedanke, dass sich jedes Mitglied mit eigenen Fotos („best of“) vorstellt. Die Idee fand jedoch einen optimalen Niederschlag in einem eigenen Jubiläumsband, in dem die einzelnen Mitglieder ihre Foto-Vita und ausgewählte Fotos präsentieren.

Auch der Vorschlag, einen Querschnitt aus den in den letzten Jahrzehnten von der FGO produzierten Fotos auszustellen, fand keine ungeteilte Zustimmung.

Wir wurden uns einig, dass man neue, aktuelle Fotos zeigen wollte. Der Foto-Blick sollte Osnabrück gelten und die Architektur, den Handel, das Leben und die Natur dieser Stadt und ihrer Umgebung im wahrsten Sinne des Wortes in den Focus nehmen und den Zeitgeist widerspiegeln. Wichtig war uns auch, unser mehrjähriges Fotoprojekt „Wie und wo die Hase läuft“ darzustellen. Einzelne oder auch gemeinsam wurden von den Mitgliedern Fotoexkursionen durch die Stadt unternommen. Schnell erkannte man, was schon der damalige Vorsitzende Werner Striedelmeyer 1983 in einem Interview mit der NOZ formulierte: „Den ewigen Türgriff vom Rathausportal (gemeint ist die von Fritz Szalinski gestaltete Friedens-taube) und die Sachen, die immer wieder auf den Stadtplakaten auftauchen, wollen wir nicht als Motiv haben“. Daher haben die Mitglieder versucht, ihre persönliche Sicht von Motiven der Stadt im Foto festzuhalten, so wie die Stadt sich zur Zeit darstellt. Alle Fotos wurden an den Vereinsabenden gezeigt und besprochen. Aus einer enormen Fülle wählte eine siebenköpfige Jury in heißem Ringen die gelungensten aus. Trotz aller Vielfalt kann und will das Ergebnis kein repräsentatives, sondern ein „nur“ sehr subjektives Bild der Stadt vermitteln, ein Bild vielleicht aber, mit dem sich die Betrachter identifizieren können.

Es ist ein Glücksfall, dass diese Bilder nun im Museum für Industriekultur ausgestellt werden können, da der Piesberg ein immer wieder favorisiertes Ziel für die Fotografen der Gesellschaft ist, sie sich dort fotografisch heimisch fühlen und dies auch in Ausstellungen dokumentiert haben. Bereits das 90jährige Jubiläum der Fotografischen Gesellschaft wurde 2002 im Museum für Industriekultur mit der Ausstellung „Monte Pies“ begangen.

Die Fotografische Gesellschaft dankt dem Direktor des Museums, Herrn Rolf Spilker, für die Gelegenheit, die Ausstellung „100 Jahre Fotografische Gesellschaft“ in diesem Museum präsentieren zu dürfen und wünscht allen Besuchern Freude beim Betrachten der Bilder

Der Vorstand der Fotografischen Gesellschaft Osnabrück

Heinz-Günther Benecke, Vorsitzender

Ein Rückblick

Dreiundsiebzig Jahre nach der „Geburt der Photographie“ haben ein gutes Dutzend Osnabrücker Liebhaber der Photographie am 3. September 1912 einen Amateur-Photographen-Verein aus der Taufe und wählen den Ingenieur Bernhard Utermark zum 1. Vorsitzenden. Er lädt zur 1. Versammlung am 16. September 1912 im Centralhotel ein. Ziel des Vereins ist das „schöne Bild“.

In den Photoapparaten stecken zum Teil selbst beschichtete Glasplatten als Vorgänger der Filme. In der Dunkelkammer Große Gildewart 6 werden auch Bromöldrucke gefertigt und Vergrößerungen im Goldbad getönt.

Die erste uns vorliegende Satzung vom 12. Januar 1925 nennt den Namen „Photographische Gesellschaft zu Osnabrück“ mit den Herren Jahn (1. Vors.), Dreinhöfer (Schriftführer), Hormann (Schatzmeister) und Enke (Beisitzer).

Der Verein ist bis 1977 Mitglied im VDAV (Verband Deutscher Amateurphotographen - Vereine; heute DVF - Deutscher Verband für Fotografie e.V.). In dem Haus Martinstraße 4 unterhält die Gesellschaft nun ein Vereinsheim mit Vergrößerungsapparaten und Entwicklungsutensilien, die von jedem Mitglied ab 14 Uhr mittags gegen eine Gebühr benutzt werden können.

Die Vereinsheime wechseln: Grüner Jäger, Altes Gasthaus Holling, Steinwerk Dielinger Straße, Piesberger Gesellschaftshaus, Kulturzentrum Lagerhalle.

Die Digitaltechnik hat die Dunkelkammer abgelöst. Heute entstehen die Bilder nach der Aufnahme meist zu Hause im Hellen am Computer.

Die erste große Ausstellung findet 1913 unter dem Namen „Verein für Liebhaberphotographie Osnabrück“ im Städtischen Museum Osnabrück statt. Bis heute folgen mehr als 50 Fotoausstellungen national und international in Angers /F, Aurich, Berlin, Bersenbrück, Bremerhaven, Derby /GB, Greifswald, Haarlem /NL, Hagen aTW, Lönningen, Melle, Münster, Osnabrück, Twer (Kalinin) u.a. Orten.

Die wöchentlichen Vereinsabende sind geprägt vom regen Austausch von Ideen, Erfahrungen, Fototechnik einst und jetzt, Bildgestaltung in Farbe und Schwarzweiß und Bildkritik. Dazu erfreuen Fotoberichte aus deutschen Landen und aus aller Welt von der Antarktis bis Zypern.

Abseits der Theorie wird in Workshops gearbeitet: Agfa-Contour-Verfahren, Versuche mit Polaroid, Negativ-Dia-Umwandlung, Großbild-Kamera, Solarisation, Colorieren mit Öl- und Eiweißlasurfarben, Akt- und Portraitaufnahmen u.a.m.

Fotoexkursionen führen u.a. nach Amsterdam /NL, Bremen, Emmen /NL, Duisburg, Essen, Gernheim, Hamburg, Hannover, Herford, Hombroich, Hoge Veluwe /NL, Kassel, Köln, Marsberg, Münster, Oldendorf, Wolfsburg und Venner Moor. Und immer wieder werden Fotobummel in Osnabrück mit den mehrjährigen Fotoprojekten „Monte Pies“ und „Hase“ unternommen.

Die Fotografische Gesellschaft von 1912 wird 1989 als gemeinnütziger Kulturverein anerkannt und ist seit dem 25.7.1991 ein eingetragener Verein.

Frank Wöhler

Austellungs-Plakate

MA 8.81

Fotografische Gesellschaft stellt aus

1.-21. Okt. Dominikaner-Kirche

Di-Sa 10-18 Uhr
So 10-13 Uhr
Eintritt frei

Ausstellende Mitglieder der Fotografischen Gesellschaft:
Hans-Rudolf Bohrisch
Ursula Dirksa
Günter Heinemann
Rainer Komper
Wilfried Kleine
Heidi König
Friedrich Lampkemeyer
Franz Lenz
Werner Michallek
Ernst Rüdiger
Paul Scholz
Ludger Spiegelburg
Werner Striedelmeyer
Alfred Thyke
Wolfgang Trentmann
Frank Wöhler

Kulturamt Osnabrück

FOTOGRAFISCHE GESELLSCHAFT OSNABRÜCK VON 1912

Partnerschafts-Ausstellung

ANGERS · DERBY · HAARLEM · GMÜND · PISA · VILA REAL · KALININ · OSNABRÜCK

in der Dominikanerkirche

1.-29. September 1985

Öffnungszeiten:
Di-Fr, 9-17 Uhr · Sa, 10-13 Uhr · So, 10-17 Uhr
Veranstalter: Fotografische Gesellschaft Osnabrück
in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und dem Verkehrsamt der Stadt Osnabrück
Eintritt frei

MA 7.85



Bild-Autor: George Bezvestny

Bilder der Frau

Ausstellung in der Dominikanerkirche
vom 4.-28. Dezember 1988

Angers · Berlin · Derby · Greifswald · Haarlem · Kalinin · Osnabrück · Vila Real

Ausrichter: Fotografische Gesellschaft
Kulturamt und Verkehrsamt der Stadt Osnabrück
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 10-13 Uhr, So. 10-17 Uhr
Mittagspause 12.30-13.15 Uhr
Eintritt frei



MÄNNER



Foto-Ausstellung
vom 11. - 29. August 1991
Kunsthalle Dominikanerkirche
Öffnungszeiten: Di.-So. 10 - 18 Uhr



Fotografische Gesellschaft Osnabrück von 1912 in der Gemeinschaft mit den Fotoclubs der Partnerstätte Osnabrücks: Angers, Derby, Greifswald, Haarlem, Twer, Vila Real
in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Kulturamt der Stadt Osnabrück.



Dia-Schau mit Überblendtechnik

Piktors Verwandlungen

ein Märchen von H.Hesse

Musik: Anyone's Daughter

mit der Kamera interpretiert von der

**Fotografischen Gesellschaft Osnabrück
von 1912**

23. Oktober 1992 um 20 Uhr

im Pavillon der Ursulaschule

Kleine Domsfreiheit 11-18 Osnabrück

OSNABRÜCK

Osnabrücker fotografieren

SEHEN SEHEN SEHEN

Die fotografische Gesellschaft stellt aus vom
24.7. - 28.8.1994
im Foyer der
KUNSTHALLE DOMINIKANERKIRCHE
Öffnungszeiten **Di-So 10-18 Uhr**



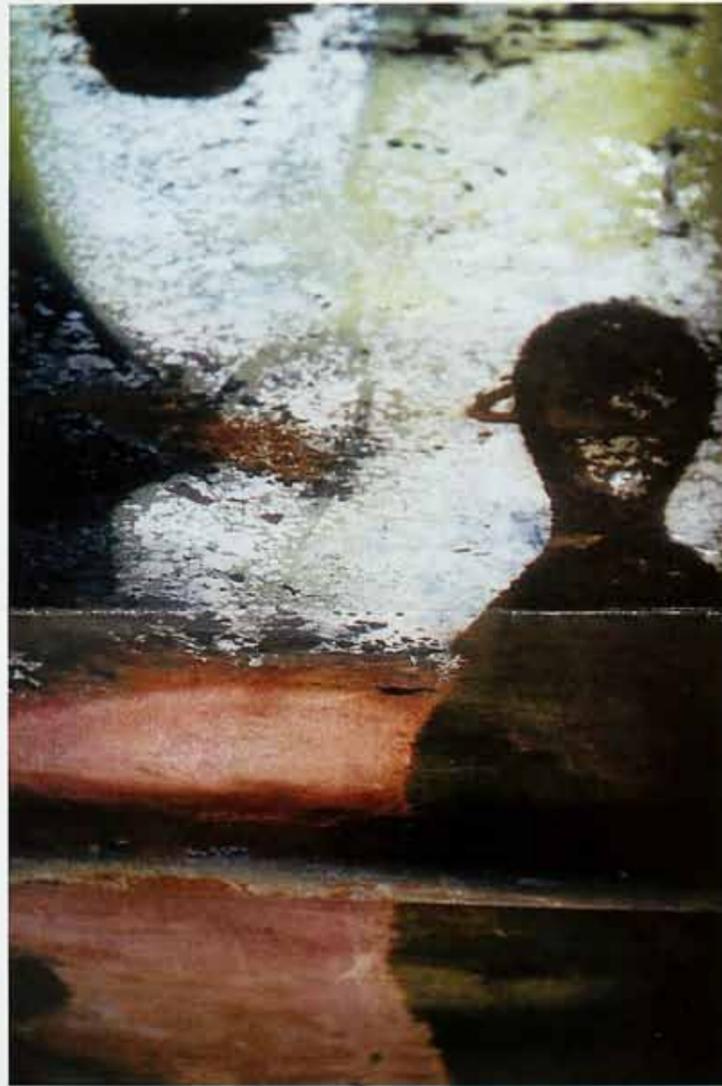
Busverbindungen Linie 2 + 8
Behindertengerechter Eingang
Veranstalter Kulturamt Osnabrück

FOTOGRAFISCHE
GESELLSCHAFT
OSNABRÜCK
VON 1912 e.V.

DAS
Klinikum
OSNABRÜCK

SUBJEKTIV DURCHS OBJEKTIV

Eine Ausstellung der Fotografischen Gesellschaft Osnabrück



2000

[MONTE PIES]



90 JAHRE FOTOGRAFISCHE GESELLSCHAFT OSNABRÜCK

 **MUSEUM
INDUSTRIEKULTUR
OSNABRÜCK**
HASESCHACHTGEBÄUDE/FÜRSTENAUER WEG
ÖFFNUNGSZEITEN: MITTWOCH – SONNTAG 10–18 UHR
SCHULKLASSEN UND GRUPPEN NACH VORHERIGER
VEREINBARUNG, TEL. 0541/912 78 46
SAMSTAG/SONNTAG, TEL. 0541/12 24 47

17. März – 14. April 2002

FOTOGRAFISCHE
GESELLSCHAFT
OSNABRÜCK
VON 1912 e.V.

[DER LACK IST AB
[DER CHARME DES MORBIDEN]

Eine Gruppe KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFEN



KUNSTVEREIN AURICH
KUNSTPAVILLON AM ELLERNFELD
22. JUNI BIS 27. JULI 2002

ÖFFNUNGSZEITEN: Mittwoch bis Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr



Collage aus den Werken der FGO



Erstellt von Uwe Erfeling-Osterfeld

Architektur



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Himmelwärts



Ursula Meyer

Himmlisches Arthouse



Andreas Hein

Marienkirche # 9848



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Iduna Hochhaus



Heinz-Günther Benecke

Alte Werkzeuge kontra moderne Architektur



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Die Tür zu Felix Nussbaum



Norbert Emeis

Leuchtender Eingang



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Hasestraße im Advent



Norbert Emeis

Rathaus



Andreas Hein

3124



Andreas Hein

5348



Konrad Sährig

Treppenhaus der Fachhochschule



Andreas Hein

7096



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Treppenschnecke



Martin Siemon

Güterbahnhof



Andreas Hein

Südstieg # 3996



Ursula Meyer

Rivalität der Formen



Andreas Hein

4526



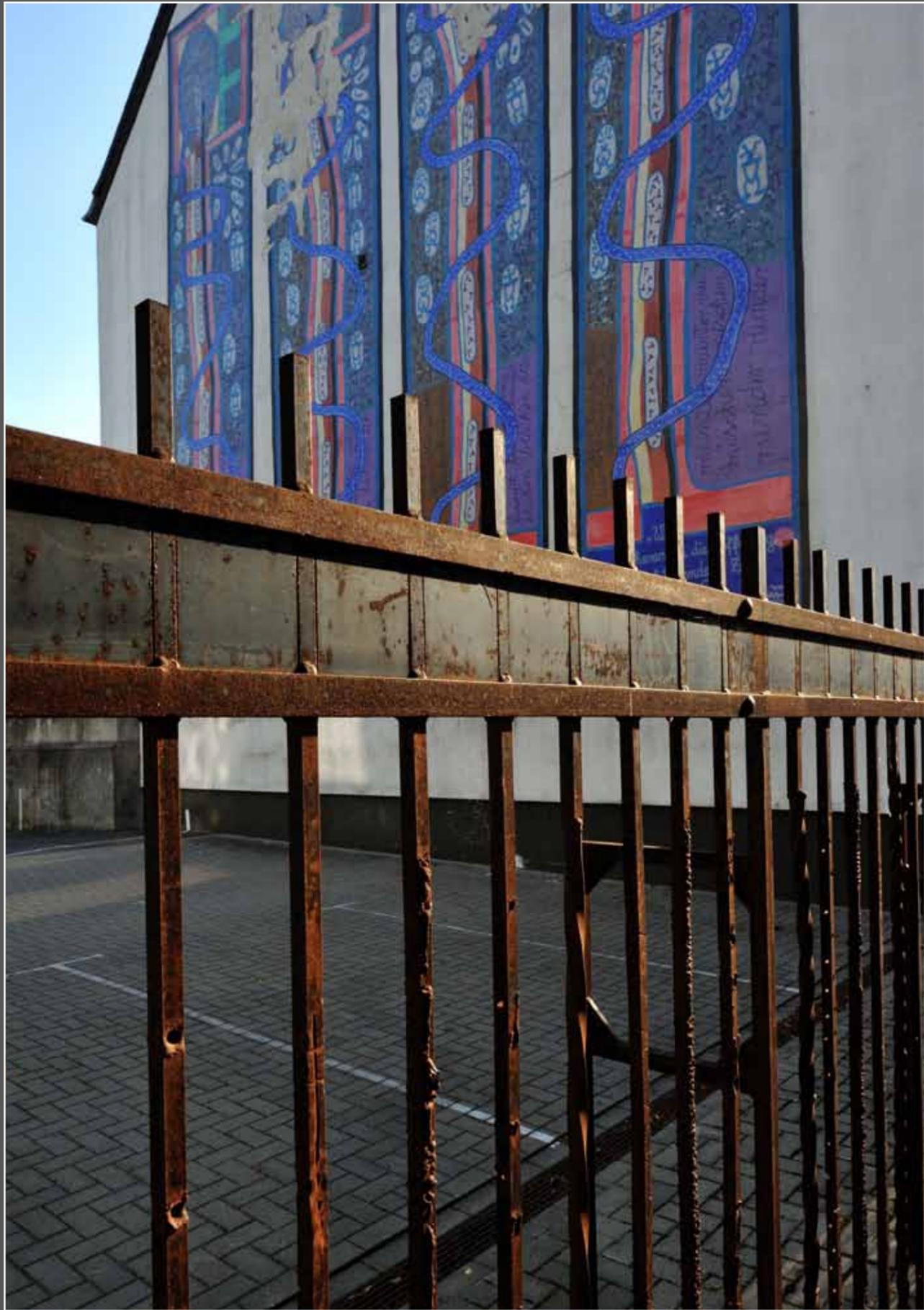
Andreas Hein

5406



Konrad Sährig

Tunnel zur Erweiterung des Botanischen Gartens



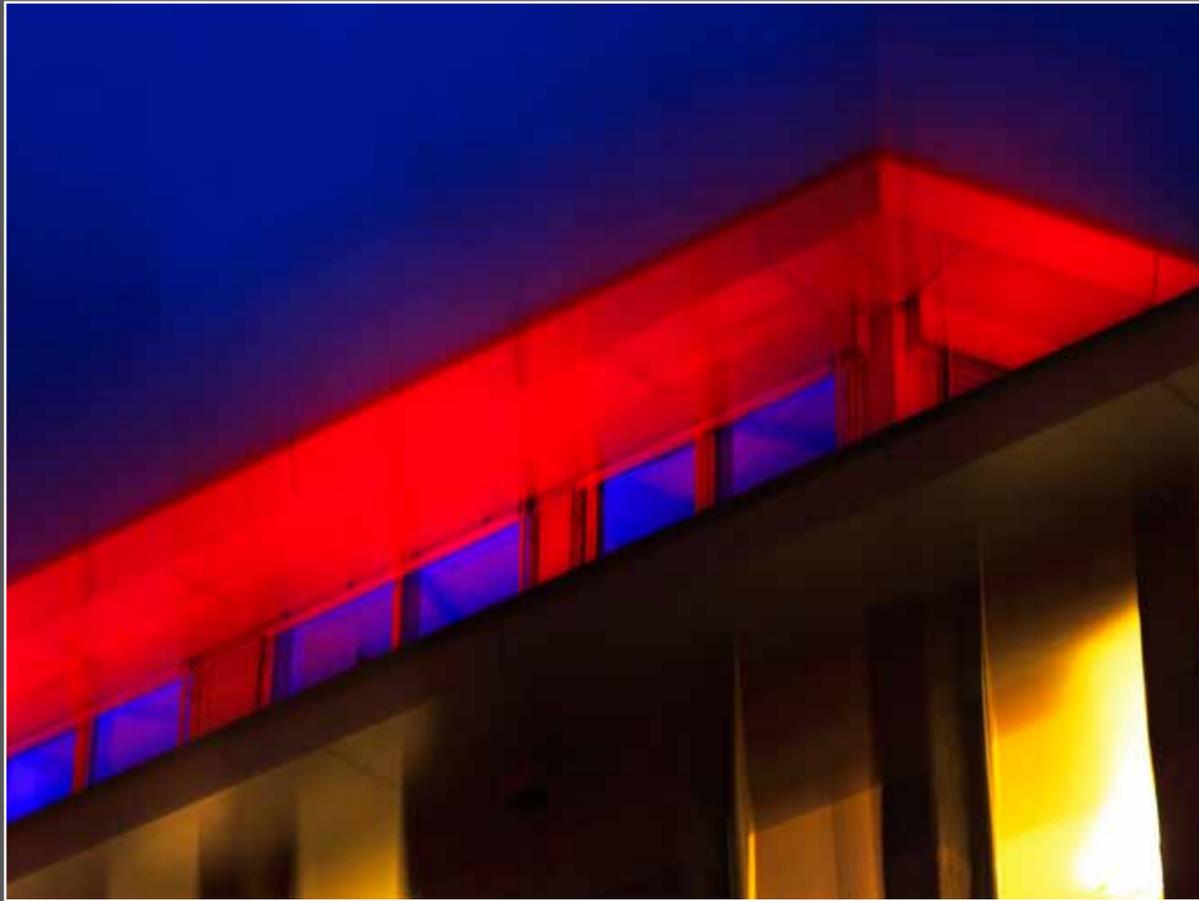
Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Zerstörte Synagoge



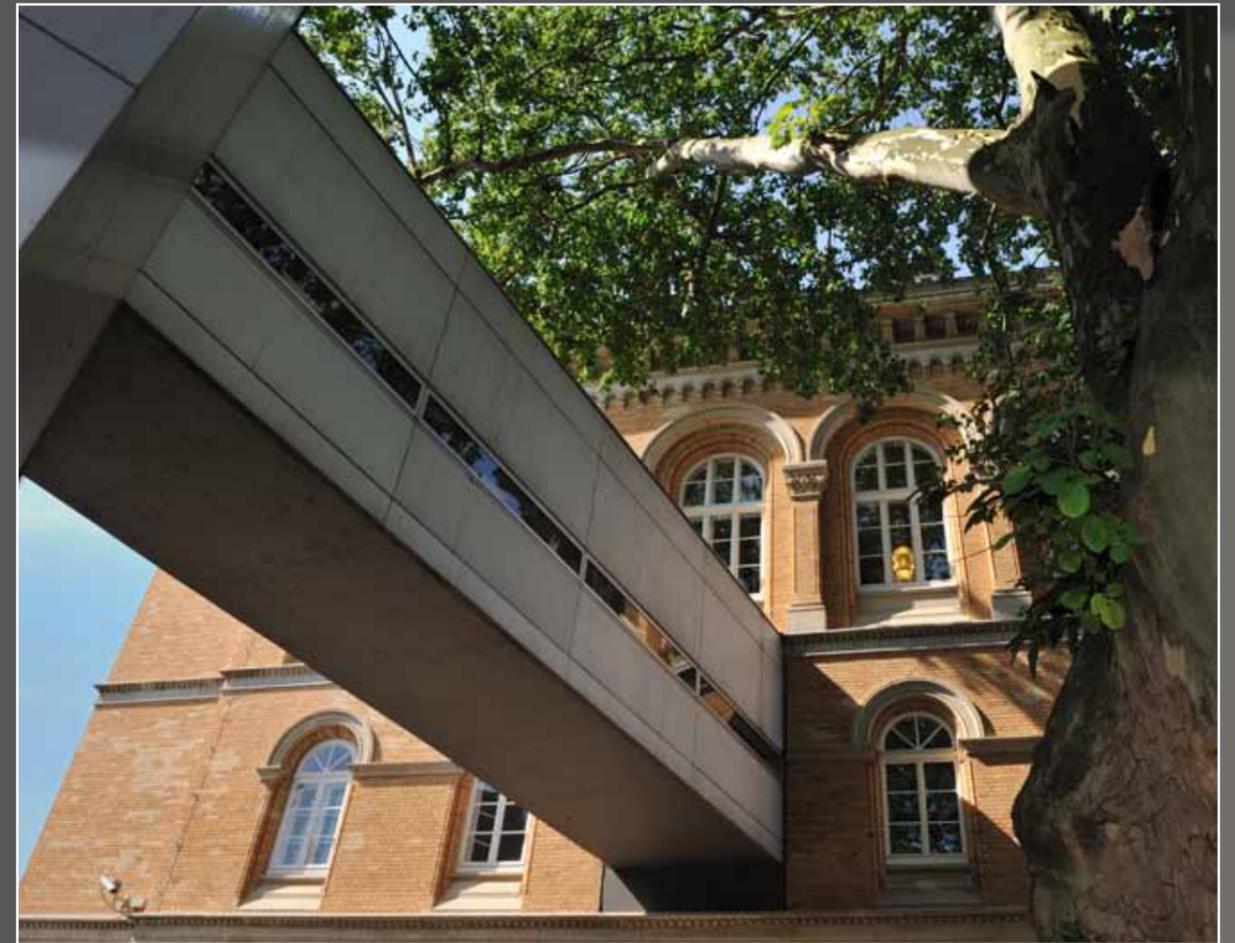
Dr. Hans-Jürgen Schotter

Dom Barocktür



Andreas Hein

Gewerkschaftshaus # 3300



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Brücke zur Gerechtigkeit



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

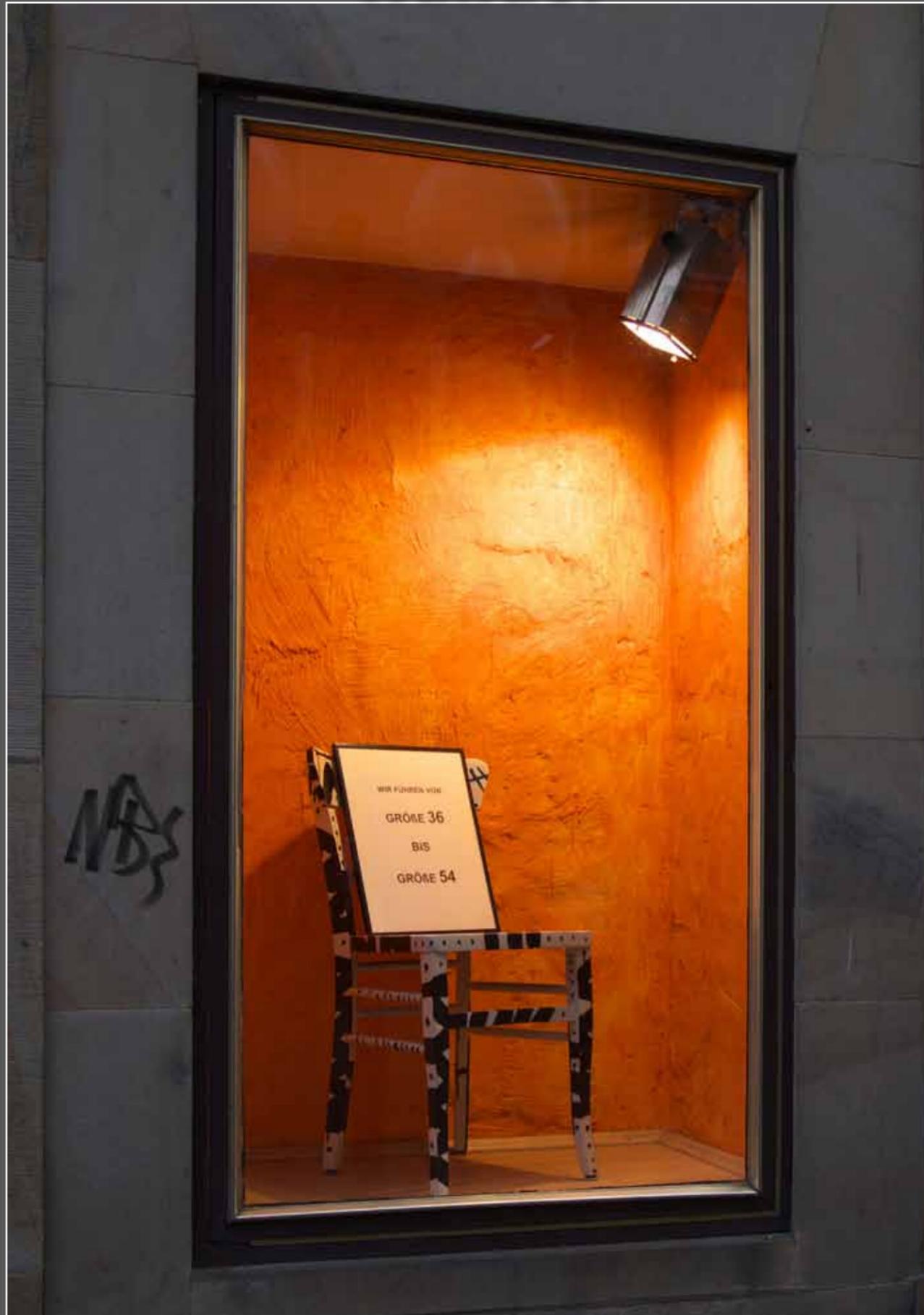
„Miami vice“



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

OKD Siedlung

Handel



Norbert Emeis

„Farbe ist Alles“



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

„Kartoffel Dieter“



Dr. Hans-Jürgen Schotter

Historischer Markt, Böttcher



Ingrid Narup

Hollandmarkt Johannstr., Stoffe



Ingrid Narup

Hollandmarkt Johannstr., Käsestand



Konrad Sährig

Meller Wochenmarkt, griechische Spezialitäten



Norbert Emeis

Osnabrück hat's auch!



Dr. Hans-Jürgen Schotter

Wochenmarkt am Dom



Detlef Ludwig

Bramscher Rot



Dr. Hans-Jürgen Schotter

Weihnachtsmarkt



Andreas Hein

6928



Dr. Hans-Jürgen Schotter

Apotheke in der Dodesheide



Andreas Hein

6950

Leben



Andreas Hein

4040



Heinrich Vennemann

Piesberg



Dr. Hans-Jürgen Schotter

Der Kampf mit dem Riesenball



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Straßenmusikant



Werner Michalek

„Musikweltmeister“ der Großen Straße



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Abseits



Detlef Ludwig

Flashover



Detlef Ludwig

dance art



Franz Sternemann

Reisender Gewerbemaler



Ingrid Narup

Mutprobe über Holzstelen



Ingrid Narup

Kunstmaler in der Altstadt, Krahnstr.



Ingrid Narup

Versteck im Herbstlaub



Ingrid Narup

Jugend forscht, Fossiliensuche, Felsrippe Piesberg



Hugo Mittelberg

> geschafft <



Andreas Hein

Graffiti im Hasetunnel Hamburger Str. - Bruchstr. # 4530



Ursula Meyer

Waschen, föhnen, legen, wischen



Ursula Meyer

Das Leben genießen in Osnabrück



Ursula Meyer

Abschiedssinfonie



Ingrid Narup

Intelligenz auf Rädern



Norbert Emeis

Neues Leben erblüht



Andreas Hein

2844



Andreas Hein

5443

Natur



Hans-Detlev Kampf

Storchennest



Heinrich Vennemann

Im Moor



Günter Guschker

Nesthocker



Heinrich Vennemann

Froschkönig



Detlef Ludwig

Frost



Detlef Ludwig

Deponie-Hollywooddesign



Eugen Jampolski

Nebel



Ingrid Narup

Westerberg - Stille der Natur- Maisanbau



Uwe Erfeling-Osterfeld

Gut Bruche



Dr. Hans-Jürgen Schotter

Flechte



Dr. Klaus-Dieter Bergmann

Goldener Herbst



Hans-Detlev Kampf

Hirschkäfer an seinem Lieblingsplatz, einer alten Eiche



Hans-Detlev Kampf

Uhu im Kreuzgang des Osnabrücker Doms

Die Hase

von der Quelle bis zur Mündung in die Ems



Die Hase

Länge: 170 km Quellgebiet bei Wellingholzhausen (Hasequelle, Almaquelle, Rehquellen, Blauer See).
 Quellhöhe: 163m Höhe bei der Mündung: 11m

Höhendifferenz 152m

Fließgeschwindigkeit: Das Wasser benötigt 6 Tage von der Quelle bis zur Mündung in die Ems.

Der Name Hase hat den Ursprung in der Farbe des Flusswassers, germ. haswa (grau).

Besonderheit: Die Bifurkation bei Gesmold. Der Fluss teilt sich hier in Hase und Else so, dass jeder Arm in ein anderes Flusssystem fließt (Ems und Weser).

Um Überflutungen vorzubeugen wurde ab 1972 mit dem Bau des Alfsees begonnen.
 Fassungsvermögen: 13 Millionen m³.
 Das Reservebecken fasst 8 Millionen m³ und ist ein Naturschutzgebiet.



Heinz Hesse

Bramschr/Rieste westl. Sögelner Heide



Uwe Erfeling-Osterfeld

Bersenbrück, Grenze zu Gehrde



Konrad Sährig

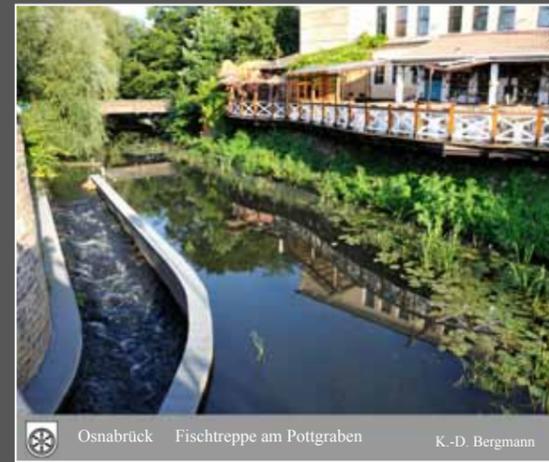
Bersenbrück, Überlaufarm



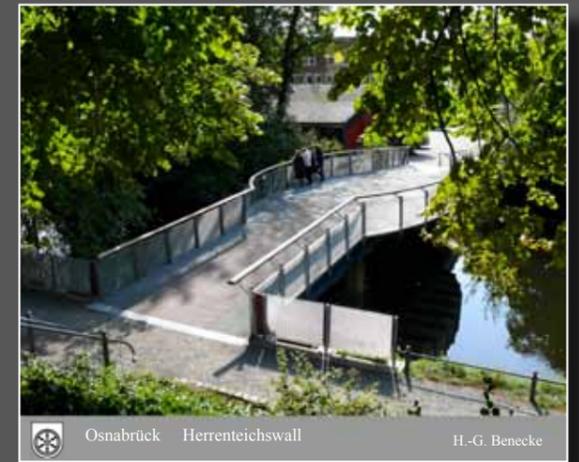
Melle Wellingholzhausen Hasequelle G. Guschker



Melle Wellingholzhausen Große Rehquelle G. Guschker



Osnabrück Fischtreppe am Pottgraben K.-D. Bergmann



Osnabrück Herrenteichswall H.-G. Benecke



Melle Wellingholzhausen Haseaue G. Guschker



Melle Gesmold Bifurkation K. Sährig



Osnabrück Innenstadt A. Schneider



Wallenhorst Nähe Halen U. Erfeling-Osterfeld



Bissendorf Schloß Ledenburg U. Erfeling-Osterfeld



Bissendorf Wissingen K. Sährig



Bramsche Hase-Düker Mittellandkanal U. Erfeling-Osterfeld



Bramsche Freizeitsport auf der Hase K. Sährig



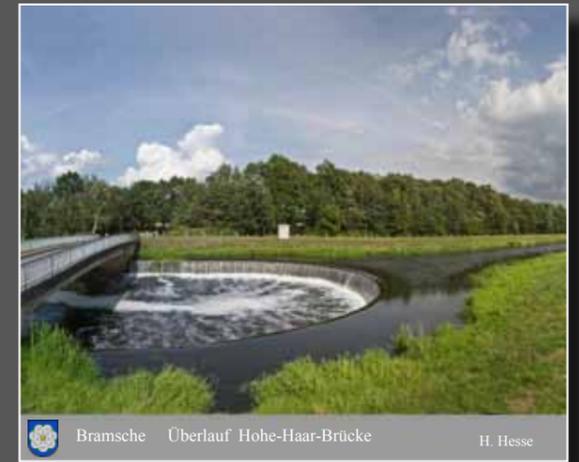
Bissendorf Gut Stockum U. Erfeling-Osterfeld



Osnabrück Umspannwerk Düstrup K.-D. Bergmann



Bramsche Kloster Malgarten U. Erfeling-Osterfeld



Bramsche Überlauf Hohe-Haar-Brücke H. Hesse



Rieste Kloster Lage H. Hesse



Rieste Kloster Lage H.-G. Benecke



Bersenbrück Kunst am Fluss Thron des Königs der Karpfen und seiner Königin K. Sährig



Bersenbrück K. Sährig



Alfhausen Am Alfsee H.-G. Benecke



Alfhausen Am Alfsee W. Michallek



Gehrde Revitalisierung östl. Haseauen U. Erfeling-Osterfeld



Gehrde Revitalisierung östl. Haseauen U. Erfeling-Osterfeld



Alfhausen Am Alfsee K. Sährig



Alfhausen Reservebecken Alfhausen/Rieste H.-G. Benecke



Badbergen Bau der neuen Deichbefestigung U. Erfeling-Osterfeld



Quakenbrück Haseüberfall vor Quakenbrück R. Keller



Alfhausen Brücke Hadern H. Hesse



Bersenbrück Nähe Kloster U. Erfeling-Osterfeld



Quakenbrück H.-G. Benecke



Quakenbrück R. Keller



Quakenbrück Kunst am Fluss
Flügel wachsen über dem Delta H.-G. Benecke



Essen/Oldb. H.-G. Benecke



Herzlake Blick auf die St.-Nikolaus-Kirche K.-D. Bergmann



Haselünne Flaschenpost K.-D. Bergmann



Essen/Oldb. Rathaus im alten Bürgerhaus K.-D. Bergmann



Essen/Oldb. H.-G. Benecke



Haselünne Wachholderhain K.-D. Bergmann



Haselünne Wachholderhain K.-D. Bergmann



Essen/Oldb. Farwick U. Erfeling-Osterfeld



Löningen Blick auf die St.-Vitus-Kirche K.-D. Bergmann



Haselünne Haserenaturierung bei Lehrte U. Erfeling-Osterfeld



Meppen Haseknie bei Wekenborg U. Erfeling-Osterfeld



Löningen K.-D. Bergmann



Löningen H.-G. Benecke



Meppen Nähe Kollhof U. Erfeling-Osterfeld



Meppen Die Hase ist am Ziel U. Erfeling-Osterfeld



Die Fotografische Gesellschaft Osnabrück dankt den folgenden Personen, Firmen und öffentlichen Institutionen für die freundliche Unterstützung und Förderung dieser Ausstellung:

- Museum Industriekultur, Fürstenauer Weg 171, Osnabrück,
- Cemex Kies & Splitt GmbH, Glückaufstr. 6, Osnabrück,
- digitalis foto, Lotter Str. 27, Osnabrück,
- Hinrichs Licht+Druck GmbH, Raiffeisenstr. 21, Georgsmarienhütte,
- Landkreis Osnabrück, Am Schölerberg 1, Osnabrück,
- Praxis Gregor Schomaker, Knollstr. 167, Osnabrück,
- Rosbeck Radio und Fernsehen, Bramscher Str. 227, Osnabrück,
- Druckerei Exakt Hebbeler, Blumenhaller Weg 55a, Osnabrück

sowie ihren Mitgliedern für die Akzeptanz der Sonderumlage und insbesondere den Projektgruppen:

- Jubiläums-Ausstellung
- Historie.



Gedruckt bei



Dieses Buch wurde gestaltet von Konrad Sährig

Weitere Informationen zur Fotografischen Gesellschaft Osnabrück:
www.fg-os.de